

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

# Gemeinde Großpostwitz

## Gmejna Budestech

Nr. 5/2011

[www.grosspostwitz.de](http://www.grosspostwitz.de)

7. Mai 2011

## *Herzlichen Glückwunsch!*

Frau Elisabeth Langer aus Großpostwitz feierte am 27. April ihren 101. Geburtstag. Der Bürgermeister, Frank Lehmann, war mit einer der ersten Gratulanten.



Wir wünschen Frau Langer, die im Hause der Enkeltochter, Frau Margit Langer, liebevoll betreut wird, noch weitere schöne Jahre.



## Eine Chance nach der Flut

Die Hochwasserereignisse vom August und September haben in Großpostwitz sehr viel Schaden angerichtet. Der Wasserstand an der Dorfstraße in Großpostwitz lag am 7. August 2010 mehr als 41 cm über dem Hochwasserstand des Jahres 1897!

Viele fleißige Hände halfen die Not der Bürger zu lindern. Mit Hochwassersoforthilfen des Freistaates, Spenden und Mitteln aus der Gemeindekasse konnten einem Teil der Härten begegnet werden. Insgesamt wurden 29,5 Teuro an Fluthilfen an unsere Bürger verteilt. Allen Helfern und Spendern an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank!

Bei der Flut wurden auch kommunale Einrichtungen in Mitleidenschaft gezogen. Diese Schäden wurden der Landesdirektion Dresden gemeldet und in einem Wiederaufbauplan anerkannt. Das sind im Einzelnen die Brücke im Spreetal, die Schäden am Hainitzer Wasser, die Schäden an unseren Abwasserpumpwerken und die Schäden an Bachläufen.

Das umfangreichste bestätigte Vorhaben im Maßnahmenplan der Gemeinde Großpostwitz ist aber der Ersatzneubau des Spreetalstadions. Hier erhitzen sich die Gemüter und es scheiden sich die Geister, vielleicht nur aus Unkenntnis der Fakten.

Bereits nach dem Hochwasser 2002 gab es im Gemeinderat eine intensive Diskussion über die Zukunft unserer Sporteinrichtung. Da der Sportverein 2006 mit Fördermitteln ins Sportlerheim investiert hatte, war man eine 15jährige Zweckbindung eingegangen.

Nach den drei Hochwasserereignissen von August und September 2010 war allen Beteiligten klar, dass das Geld, welches erneut in diese Sporteinrichtung investiert werden würde, beim nächsten Hochwasser erneut die Spree hinunter geht.

Deshalb haben wir die Studie aus dem Jahre 2003 hervorgeholt und darauf aufbauend die Schadensmeldung im Sinne eines Ersatzneubaus abgegeben. Der Freistaat hat dann im Rahmen eines Gutachtens der Ingenieurkammer Sachsen den beabsichtigten Ersatzneubau des Spreetalstadions auf seine Sinnfälligkeit prüfen lassen. Im Ergebnis konnte die von der Gemeinde gemeldete Schadenshöhe bis auf ganz geringe Abstriche bestätigt werden und das Vorhaben wurde in den Wiederaufbauplan mit ca. 1,4 Mio Euro aufgenommen.

Die Aufnahme in den Wiederaufbauplan Hochwasser 2010 der Gemeinde Großpostwitz ist die einmalige Chance, in Großpostwitz eine moderne Sporteinrichtung errichten zu können und dafür 90% Fördermittel zu erhalten!

Befürchtungen, wir würden Fluthilfemittel oder Spenden für den Stadionneubau verwenden wollen, sind vollkommen unbegründet! Der Freistaat Sachsen hat uns mit der Bestätigung des Maßnahmenplanes die Fördermittel über die Sportstättenförderrichtlinie vom 5. Mai 2009 in Aussicht gestellt!

Ich glaube, dass der Gemeinderat mit der öffentlichen Anhörung zum Vorentwurf für den Stadionneubau einen sehr transparenten Weg gewählt hat, um die Anregungen und Bedenken der Bürger zur Kenntnis zu nehmen und ggf. in die weitere Planung mit einfließen zu lassen.

Allen, die sich sachlich zu dem ausgelegten Plan geäußert haben, gilt mein herzlicher Dank. Es kann als sicher gelten, dass nach der Anhörung eine ganze Reihe von Änderungen in die Planung eingearbeitet werden und es so zu einem vernünftigen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen kommen wird. In Anbetracht der doch recht hoch schlagenden Wogen wegen der Kinderhausfreifläche spricht mir Dieter Rachlitz aus dem Herzen, wenn er den Blick über den Tellerrand anmahnt:

„Was wird mal aus den Kindern, die die Kita jährlich verlassen?! Sie könnten vielleicht Sport treiben im neuen Stadion, könnten Oma, Opa, ihren Eltern zeigen, was sie mit dem Fußball anfangen, könnten durch den Sport neue Freunde kennen lernen, Freundschaften beim Fußballspiel aufbauen, ihre Freizeit als Jugendliche sinnvoll verbringen.“

Unter dem Gesichtspunkt eines vernünftigen Interessenausgleichs und einer darauf abgestimmten Planfassung sollten wir den Wiederaufbauplan Hochwasser 2010 mit dem Ersatzneubau unseres Spreetalstadions als große Chance begreifen!

*Lehmann, Bürgermeister*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Gemeinderatssitzung am 14.04.2011

#### Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

##### 02/04/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt im Sinne einer gemeinsamen abgestimmten Entwicklung des Verwaltungsraumes Großpostwitz / Obergurig, ein Strategiekonzept mit der in der Anlage genannten Zielsetzung erstellen zu lassen (Anlage im Amtsblatt aus Platzgründen nicht abgedruckt).

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass sich die Gemeinde Obergurig bei der Konzepterstellung aktiv mit beteiligt und der Freistaat Sachsen eine solche Konzeption unterstützt.

Über die endgültige Vergabe wird durch die Gemeinderäte beschlossen.

##### 03/04/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Leistung für den Bau einer Löschwasserleitung in Ebendörfel im Rahmen des Grundhaften Ausbaus der B 96 an die Firma EUROVIA VBU GmbH, NL Dresden, Wilhelm-Rönsch-Straße 2, 01454 Radeberg zu vergeben.

##### 04/04/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz billigt die Planung zum Ausbau der Anliegerstraße Klein-Kunitz in der Fassung April 2011. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Bauvorhaben Fördermittel im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung zu beantragen.

##### 04/02/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt auf der Grundlage der §§ 72 bis 76 SächsGemO die Haushaltssatzung 2011 der Gemeinde Großpostwitz mit dem Haushaltsplan.

##### 12/04/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, die in der Haushaltsplanung 2011 noch fehlenden Eigenmittel für den grundhaften Ausbau der Straße von Cosul nach Schönberg 1. BA in einer Höhe von ca. 12.000 € aus der überplanmäßigen Einnahme von Gewerbesteuern zu decken.

### Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 12. Mai 2011, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

#### Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken zum Vorentwurf für den Ersatzneubau „Spreetalstadion Großpostwitz“
4. Beratung und Beschluss zur Verpachtung eines kommunalen Objekts
5. Beratung zu Bauanträgen
6. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
7. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

*Lehmann, Bürgermeister*



## Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

Hiermit lade ich Sie ganz herzlich zu der am **Dienstag, dem 17. Mai 2011, um 19.00 Uhr**, stattfindenden öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates in das **Gemeindehaus Eulowitz, Dorfstraße 13**, ein.

### Tagesordnung:

1. Informationen
2. Beratung und Beschluss zur Vereinsförderung
3. Verschiedenes

*Petrasch, Ortsvorsteherin*

### Zensus 2011:

## Start der Volkszählung am 9. Mai 2011

In den letzten Wochen wurden von den Mitarbeitern der Erhebungsstelle in Bautzen über 100 Interviewer umfassend geschult und sorgfältig ausgewählt. Ab Anfang Mai 2011 werden die Interviewer etwa 1700 Haushalte in der Stadt Bautzen sowie in 16 umliegenden Gemeinden befragen. Die Anschriften der Haushalte, die befragt werden, wurden zuvor vom Statistischen Bundesamt in einem Stichprobenverfahren gezogen.

### Interviewer kündigen sich an

Bevor mit den Befragungen begonnen wird, kündigen sich die Interviewer circa eine Woche im Voraus mit einem Flyer und Aushängen in Mehrfamilienhäusern an. Ein Interview wird etwa 15 Minuten dauern, wobei der Fragebogen bei Kindern und Rentnern etwas kürzer ausfällt.

### Interviewer müssen sich ausweisen

Damit sichergestellt ist, dass nur geschulte und auf den Datenschutz verpflichtete Interviewer die Befragungen durchführen, müssen diese sich ausweisen. Der Ausweis ist nur gültig im Zusammenhang mit dem Personalausweis oder Reisepass und wenn er auf gelbem Papier gedruckt, gesiegelt und unterschrieben ist. Steht ein Interviewer vor der Tür, sollte man sich deshalb unbedingt den Ausweis zeigen lassen.



Flyer Zensus 2011



Ausweis Zensus 2011

### Es besteht für alle Fragen Auskunftspflicht

Generell gilt: wer in der Stichprobe enthalten ist, ist auskunftspflichtig. Ihrer Auskunftspflicht können die Haushalte auf drei Wegen nachkommen: Entweder wird der Fragebogen im direkten

Interview mit dem Erhebungsbeauftragten, schriftlich oder im Internet ausgefüllt. In jedem Fall erhält man den Fragebogen vom Interviewer. Wird der Fragebogen nicht ausgefüllt, muss man mit Bußgeld rechnen.

Stichtag für alle Angaben ist der 9. Mai 2011. Das heißt, alle Angaben die gemacht werden, müssen sich auf den Stichtag beziehen.

Gefragt wird unter anderem nach Staatsangehörigkeit, Familienstand, Bildungsstand und Berufstätigkeit. Ein Muster des kompletten Fragebogens findet man im Internet unter [www.zensus2011.de/presse/fragebogen.html](http://www.zensus2011.de/presse/fragebogen.html).

### Was passiert mit den Daten?

Die erhobenen Daten werden unterschieden in Erhebungsmerkmale und Hilfsmerkmale. Die Erhebungsmerkmale, also zum Beispiel Angaben zu Alter, Geschlecht und Berufstätigkeit liefern Erkenntnisse über das Leben, Arbeiten und Wohnen in Deutschland. Die Hilfsmerkmale wie Name und Anschrift dienen hingegen nur der Zuordnung innerhalb des Zensus. Sie werden nicht ausgewertet, sondern zum frühestmöglichen Zeitpunkt gelöscht. Auch die ausgefüllten Fragebogen werden nach Abschluss der Auswertung vernichtet. Veröffentlicht werden letztendlich ausschließlich anonymisierte Daten, die weder persönliche Angaben enthalten noch Rückschlüsse auf Einzelne zulassen.

Außerdem gilt das Rückspielverbot. Das heißt, die erfassten Daten dürfen an keine anderen Verwaltungsregister oder Behörden, wie zum Beispiel das Finanzamt oder Einwohnermeldeamt, weitergegeben werden.

Hier erhält man weitere Informationen zum Zensus 2011. Kurze Informations-Filme zum Zensus 2011 finden Sie auf der Internetseite der Stadt Bautzen unter [www.bautzen.de](http://www.bautzen.de).

Die Erhebungsstelle der Stadt Bautzen ist erreichbar unter Stadtverwaltung Bautzen

### Örtliche Erhebungsstelle für den Zensus 2011

Postanschrift: Fleischmarkt 1  
 Hausanschrift: Innere Lauenstraße 2, 3. OG, Zugang über Heringstraße in 02625 Bautzen  
 Telefon: 03591 4640480  
 Kostenl. Hotline: 0800 5892794  
 Fax: 03591 4640439  
 E-Mail: [zensus2011\\_bautzen@statistik.sachsen.de](mailto:zensus2011_bautzen@statistik.sachsen.de)

### Notrufnummern:

Polizei.....	110
Polizeirevier Bautzen.....	(03591) 3560
Feuerwehr.....	112
Rettungsdienst.....	112
Bundespolizei Pirna.....	(03501) 79560
Giftnotruf.....	(0361) 730730
Kassenärztlicher Notfalldienst (Hausbesuche).....	(03591) 19222
Apotheke (Notfalldienst).....	Bitte der Tagespresse entnehmen
Tierärzte.....	Bitte der Tagespresse entnehmen
Zahnärzte.....	Bitte der Tagespresse entnehmen

### Havariedienst:

ENSO Störungsrufnummer - Erdgas.....	(0180) 2787901
ENSO Störungsrufnummer - Strom.....	(0180) 2787902
Abfallwirtschaft.....	(03591) 49660
<b>Notfalldienst:</b>	
Gemeindlichen Kanalnetz & Pumpwerken.....	(0173) 3546722
AZV Bautzen, ausschließlich für Abwasserhauptpumpwerk Fabrikstraße.....	(0160) 3541828 od. (0160) 3537416
AZV „Obere Spree“ betrifft OT Eulowitz bei Havarie Abwasser.....	(0180) 2787903
<b>Kreiswerke Bautzen</b>	
Wasserversorgungsdienst GmbH Bereitschaftsdienst.....	(035934) 62999

EC-Karten-Sperrung.....	(01805) 021021
Telekom-Entstördienst.....	(0800) 3301172



# Senioren - Geburtstage

in der Gemeinde Großpostwitz  
**Mai & Juni 2011**

## in Großpostwitz:

07.05.2011	Herr Manfred Winkler	78. Geburtstag
08.05.2011	Frau Helene Braun	83. Geburtstag
08.05.2011	Herr Herbert Fischer	76. Geburtstag
08.05.2011	Frau Marga Rölke	74. Geburtstag
09.05.2011	Frau Erika Liebsch	72. Geburtstag
10.05.2011	Frau Elfriede Kasperek	83. Geburtstag
11.05.2011	Herr Karl-Heinz Paul	86. Geburtstag
12.05.2011	Frau Johanna Boschick	84. Geburtstag
14.05.2011	Frau Helga Paulenz	77. Geburtstag
14.05.2011	Herr Adolf Grudzio	76. Geburtstag
15.05.2011	Frau Helga Haugwitz	70. Geburtstag
16.05.2011	Herr Richard Reinig	86. Geburtstag
18.05.2011	Herr Hans Schläger	70. Geburtstag
19.05.2011	Frau Waltraud Sieber	91. Geburtstag
20.05.2011	Herr Richard Schafrik	77. Geburtstag
20.05.2011	Frau Margit Voelzke	74. Geburtstag
21.05.2011	Herr Klaus Gühmann	73. Geburtstag
22.05.2011	Herr Heini Mittrach	76. Geburtstag
22.05.2011	Frau Gudrun Hentschel	72. Geburtstag
24.05.2011	Frau Margarete Hohlfeld	89. Geburtstag
24.05.2011	Frau Christa Michalk	80. Geburtstag
25.05.2011	Herr Manfred Türpitz	71. Geburtstag
27.05.2011	Frau Margarete Melzer	90. Geburtstag
27.05.2011	Frau Irene Schwach	80. Geburtstag
28.05.2011	Herr Harald Tomschke	72. Geburtstag
28.05.2011	Frau Brigitte Georgi	71. Geburtstag
30.05.2011	Frau Ruth Hammer	89. Geburtstag
30.05.2011	Frau Gerda Bockum	82. Geburtstag
30.05.2011	Herr Johannes Vyhnalek	81. Geburtstag
01.06.2011	Herr Dr. Dietmar Hoffmann	70. Geburtstag
03.06.2011	Herr Heinz Reuter	84. Geburtstag
03.06.2011	Frau Gertrud Vorwerk	83. Geburtstag
04.06.2011	Frau Ursula Abelmann	77. Geburtstag
05.06.2011	Frau Gertrud Jähne	84. Geburtstag
05.06.2011	Frau Ingrid Förster	70. Geburtstag
06.06.2011	Frau Inge Paul	82. Geburtstag
06.06.2011	Frau Hildegard Koban	76. Geburtstag
06.06.2011	Frau Christel Sicker	76. Geburtstag
07.06.2011	Frau Annemarie Bierke	80. Geburtstag
10.06.2011	Frau Erna Fischer	76. Geburtstag
11.06.2011	Frau Renate Hänsel	83. Geburtstag

## in Cosul:

31.05.2011	Frau Erika Neumann	71. Geburtstag
04.06.2011	Herr Manfred Pagel	74. Geburtstag
10.06.2011	Frau Renate Lauer	73. Geburtstag

## in Ebendörfel:

21.05.2011	Frau Monika Saring	70. Geburtstag
22.05.2011	Frau Gisela Schuster	82. Geburtstag
24.05.2011	Frau Anita Baumert	77. Geburtstag
05.06.2011	Herr Lothar Weiß	70. Geburtstag
06.06.2011	Herr Gottfried Glausch	78. Geburtstag

## in Eulowitz:

11.05.2011	Frau Margarete Lobers	72. Geburtstag
28.05.2011	Herr Carlheinz Lehmann	73. Geburtstag
02.06.2011	Herr Helmut Schmidt	81. Geburtstag
11.06.2011	Herr Helmut Blunert	82. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch  
an unsere Jubilare!

## Herzlichen Glückwunsch

Das Ehepaar Heidemarie und Georg Nowotne  
feiern am 16. Mai 2011 das schöne Fest der

**„Goldenen Hochzeit“**

Die Gemeindeverwaltung wünscht dem Ehepaar  
zu diesem schönen Fest alles Gute,  
vor allem Gesundheit und noch viele schöne  
gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie.

## Hier spricht die Feuerwehr



## Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 12. März 2010 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Großpostwitz im Festsaal in Eulowitz statt.

Es waren 80 Mitglieder, sowie 7 Mitglieder der Jugendfeuerwehr anwesend.

Als Gäste konnten wir begrüßen, den Bürgermeister Herrn Lehmann, Frau Kutschke von der Gemeindeverwaltung sowie den stellv. Kreisbrandmeister Kam. Schilling.

Nach der Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den Versammlungsleiter Kam. Döcke, wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung verlesen. Einstimmig wurde diese angenommen.

Danach gab der Gemeindeführer Kam. Schulze seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2009 ab: Die Gemeindefeuerwehr mit den Ortswehren Großpostwitz, Ebendörfel-Rascha, Cosul und Eulowitz hatte am 31.12.2009 eine Stärke von 88 aktiven Mitgliedern, darunter 6 Frauen, 31 Alters- und Ehrenmitglieder und 17 Jugendfeuerwehrmitglieder ergänzen eine Gesamtstärke von 136 Angehörigen.

Unsere Feuerwehr rückte 2009 zu 7 Brandeinsätzen und 5 Hilfeleistungen aus. Dabei leisteten 177 Einsatzkräfte 221 Einsatzstunden.

Der Wehrleiter betont, dass die Stärkung der Attraktivität des Ehrenamtes bei der Sicherung der Mitgliederzahlen nicht vergessen werden darf. Ein Ehrenamt freundliches Umfeld ist zwingend notwendig.

In Ausbildungen und Schulungen und bei Übungen leisteten unsere Angehörigen 4523 Stunden, an Lehrgängen 579 Stunden gemeinnützige Arbeit.

Diese Statistik lässt erkennen, dass sich der Personalrückgang der aktiven Mitglieder fortsetzt. Er ist nicht zu stoppen, trotz guter Jugendarbeit. Es muss deshalb alles unternommen werden, die Stärke auf hohem Niveau zu halten.

Seit 1996 sind 19 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven gewechselt. Auch 2009 wurde in vielen ehrenamtlichen Stunden eine attraktive und sinnvolle Arbeit mit Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr geleistet. Dafür bedankt sich die Wehrleitung recht herzlich.

Abschließend dankt der Wehrleiter allen Kameradinnen und Kameraden für ihre hohe Einsatzbereitschaft zum Wohle aller Einwohner unserer Gemeinde und darüber hinaus. Besonderer Dank gilt den Ehepartnern und Angehörigen, welche oft ein hohes Maß an Verständnis aufbringen.



## Schulnachrichten

### Lessing-Grundschule Großpostwitz

#### Fit in den Frühling

Bei schönstem Sonnenschein verbrachten die Grundschüler am Mittwoch, dem 20.04. 2011 ihren Sporttag.



Nach lustigen Osterstaffeln, verschiedenen Pausenspielen und einem kleinen Turnier „Ball über das Netz“ gingen die Klassen in das herrliche Cosuler Tal.



Dort starteten die Mädchen und Jungen der unterschiedlichen Altersklassen zu einem Frühjahrs-crosslauf durch die herrlich blühende Natur. Alle Schüler kämpften um eine bestmögliche Platzierung, angefeuert von allen anderen. Als Abschluss gab es die heiß ersehnten Medaillen für die Sieger.

**Das Lehrerteam der Lessingschule Großpostwitz**

Durch den Bürgermeister Herrn Lehmann, wurde der Kamerad Jens Mickel der Ortsfeuerwehr Cosul, zum stellvertretenden Gemeindefeuerleiter ernannt, da diese Position seit 2009 nicht mehr besetzt war.

Nachdem der Kassen- und Rechenschaftsbericht vom Kam. Winkler, Frank verlesen wurde, war die Jugendfeuerwehr mit ihren Jahresbericht an der Reihe.

Der verantwortliche Jugendwart unserer Feuerwehr, Kam. Ralf Illgner, betonte in seinem Bericht, dass es für alle Feuerwehrkameraden eine große Freude ist, wenn unsere Jugendfeuerwehrmitglieder trotz höchster Belastungen durch Schule und Alltag immer wieder den Weg zu Ausbildungs- und Übungsdiensten finden.

Im Jahr 2009 wurden 18 Ausbildungsdienste und 4 gesonderte Maßnahmen durchgeführt. Zurzeit sind in der Jugendfeuerwehr 10 Jungen und 7 Mädchen. Es ist gelungen, als Alternative zu vergangenen Zeltlagern, die erste Großpostwitzer Blaulichtwanderung ins Leben zu rufen, zu planen und auszurichten. Großer Dank gebührt allen Sponsoren, ohne welche es in der heutigen Zeit nicht mehr möglich ist, solche Maßnahmen durchzuführen. Erstmals ist es möglich geworden, dass Jugendfeuerwehr und die Alters- und Ehrenmitglieder gemeinsam eine Ausfahrt unternommen und einen gemütlichen Nachmittag verbracht haben.

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren, bei der Wehrleitung, der Gemeindeverwaltung und allen anderen Helfern für die Unterstützung und Hilfe im Jahr 2009.

Nun waren unsere Gäste mit ihren Gruß- und Dankesworten an der Reihe. Der stellvertretende Kreisbrandmeister sowie auch unser Bürgermeister hoben das Ehrenamt Feuerwehr als förderungsnotwendig hervor und dankten allen für die geleistete Arbeit.

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurden ausgezeichnet: Für 40 Jahre Treue Dienste: der Kam. Glaser, Frank; der Kam. Rudolf, Klaus und der Kam. Zieschang, Joachim.

Für 25 Jahre Treue Dienste die Kameraden: Lelanz, Steffen, Petrik, Rene sowie Paul, Carsten.

Auf 10 Jahre Treue Dienste können zurückblicken: der Kam. Wulf, Robert; der Kam. Kubitz, Lars und der Kam. Müller, Stefan.

19 Kameradinnen und Kameraden konnten in den nächst höheren Dienstgrad befördert werden.

Für gute Dienstbeteiligung wurden 5 Kameraden sowie ein Jugendfeuerwehrmitglied ausgezeichnet.

Die Gemeindefeuerleitung dankte allen Kameradinnen und Kameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für ihre Mitarbeit und Bereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben. Sie dankte dem Bürgermeister, Herrn Lehmann, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Verantwortlichen im Landkreis und Kreisfeuerwehrverband für die stets intensive und konstruktive Zusammenarbeit bei all den notwendigen Umsetzungen und Lösungen.

Besonderer Dank gilt aber allen Firmen und Bürgern in der Gemeinde für ihre Unterstützung im Jahr 2009.

### Hier spricht die Jugendfeuerwehr

Am Sonnabend, dem **28. Mai 2011** findet in **Ebendörfel die 3. Blaulichtwanderung** der Jugendfeuerwehr Großpostwitz statt.

Hierzu haben wir uns Jugendfeuerwehren aus 7 Gemeinden der Region und zwei 4. Klassen der örtlichen Mittelschule eingeladen. Erster Start ist 9.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

Auf dem angrenzenden Sportplatz wird über den ganzen Tag eine Technik- und Fahrzeugschau präsentiert. Es gibt Essen vom Grill, Kaffee und Kuchen und kleine Überraschungen.

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen uns zu besuchen und sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren.

Am Abend findet auf dem gleichen Gelände das 2. Gartenfest der Gartensparte Ebendörfel e.V. statt. Die Gartenfreunde wollen eine Möglichkeit anbieten sich zusammzusetzen, gemeinsam zu grillen und sich kennen zu lernen.

Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

## Gerhart-Hauptmann-Schule Sohland

### Englandfahrt – How are you?

Am Sonntagmorgen, den 13. März 2011, fuhren wir gegen 5 Uhr von Sohland mit dem Bus los. Von unserer Schule waren 13 Schüler der Klasse 9 und eine Lehrerin, Frau Kindermann, mit. In unserem Bus fuhren noch 29 Schüler aus Cunewalde mit. In einem weiteren Bus, der in Dresden Wilsdruff auf uns gewartet hat, saßen Schüler aus Radibor und Elstra. Gemeinsam ging die Fahrt weiter quer durch Deutschland über Belgien nach Frankreich in die Hafenstadt Calais. Von da ging es mit der Fähre über die Nordsee nach Dover. Die Überfahrt dauerte ca. 2 Stunden. In Dover angekommen, waren es noch 40 Minuten Busfahrt bis zu unserem Zielort Broadstairs. Broadstairs ist eine Kleinstadt am Meer, im Südosten von England.



Nach einer anstrengenden, aber auch lustigen Fahrt wurden wir von den Gastfamilien abgeholt, die uns zu sich nach Hause brachten. Wir wurden sehr freundlich empfangen. Wir wohnten für die Woche zu zweit bei den Familien, verteilt in ganz Broadstairs. Am nächsten Morgen trafen wir uns 9 Uhr an der Kent School of English. Als Erstes mussten wir einen Leistungstest ablegen, um festzustellen, in welche Leistungsgruppe wir eingeteilt wurden. Der Unterricht ging täglich von 9.00 – 12.15 Uhr. Anschließend waren ein bis zwei Stunden Freizeit. Nachmittags wartete jeden Tag ein abwechslungsreiches Angebot auf uns, zum Beispiel Bowling, Ausflüge nach Canterbury und Dover Castle. Ebenso waren die Abende ausreichend gefüllt mit traditionellem Barn Dance, Volkslieder singen, Kulturquiz, Kinobesuch und Disco. Der krönende Abschluss war am Samstag die Tagesfahrt nach London. Bei strahlendem Sonnenschein besichtigten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in London, so zum Beispiel Big Ben, Westminster Abbey, Buckingham Palace, Trafalgar Square und Piccadilly Circus. Zum Schluss hatten wir noch drei Stunden zur freien Verfügung auf der Oxford Street, was die meisten von uns zum Shopping nutzten. Nach einer aufregenden, anstrengenden, aber auch interessanten und lustigen Woche, ging es am Sonntag früh mit dem Bus zurück nach Hause.

Diese Sprachreise empfehle ich jedem weiter, dem sich die Möglichkeit ergibt.

**Good bye, Franziska Stoll 9a**

### Riesengroße Altpapiersammlung und Beginn der Neugestaltung des Schulhofes

Zwei sehr gelungene Veranstaltungen prägten im Monat April unser Schulleben. In gemeinsamer Arbeit von Schule und Schulförderverein wurde zu großer Freude unserer Schüler die Neugestaltung des Schulhofes begonnen. Zur Anschubfinanzierung des Vorhabens haben wir eine große Altpapiersammlung für die gesamte Schule durchgeführt. Unsere Klassen sammeln zwar schon einige Jahre Altpapier, aber für ihre Klassenkasse. Um es in einem Satz zu sagen: „Wir sind überwältigt von den beiden Aktionen!“.

Schüler, Lehrer und Fördervereinsmitglieder haben am 15. / 16. April mit großem Einsatz für Baufreiheit im neu zu gestaltenden Schulhofbereich gesorgt. Was zunächst als Aufgabe für unsere 10. Klassen gedacht war, wurde bereits im Verlauf des 1. Arbeitseinsatzes zum Selbstläufer. Schüler der 5. und 6. Klassen, die gerade ihren „Grünen Freitag“ durchführten, entschieden sich spontan zu helfen. Ein wunderbares Beispiel für das alte Sprichwort „Viele Hände, ein schnelles Ende“.

Obwohl noch viel Arbeit zu leisten ist, möchte ich mich schon heute bei allen Helfern bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Schirner und Herrn Schindler vom Schulförderverein, die selbst mit Hand anlegten. Aber ohne den Einsatz von schwerer Technik durch den Bauhof Sohland wäre manche Knochenarbeit sehr zeitraubend geworden. Einen besonderen Dank möchte ich deshalb an Herrn Heiko Wagner aussprechen.

Bauarbeiten sind immer sehr kostenintensiv. Die Idee mit der riesigen Altpapiersammlung für finanzielle Unterstützung zu sorgen, war bis zuletzt mit Skepsis versehen. Heute sind wir schlauer und freuen uns über die super Resonanz aus allen Ortsteilen, aber auch aus den Orten, wo unsere Schüler herkommen. Ich habe während der 3 Tage mit Eltern zukünftiger, heutiger, aber auch ehemaliger Schüler sprechen dürfen. Es war beeindruckend zu merken, wie viele Bürger in diesem Monat besonders zu unserer Schule stehen.

Zum Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblattes kennen wir das Ergebnis der Altpapieraktion noch nicht. Wir werden es selbstverständlich in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Heute sage ich allen fleißigen Altpapiersammlern, Helfern und Unterstützern ein großes Dankeschön.

**Bernd Kreibich, Schulleiter**

## Goethe-Mittelschule Wilthen

### Startschuss für die Erdkröten

In diesem Jahr wurden wieder viele Frösche, Kröten und Molche vor den Autos gerettet. Neun Schüler aus der 8. Klasse der Goethe-Mittelschule Wilthen setzten am Freitag den 01.04.2011 ca. 1100 vorrangig Erdkröten in die Teiche am Mönchswalder Berg, damit sie dort laichen können. Ebenfalls wurden zwölf Molche aus den Eimern gesammelt. Jedes einzelne Tier musste gezählt werden, Kröten, Frösche und Molche werden getrennt nach Zäunen notiert und später alles zusammen gezählt.

**Cindy Tomala, Klasse 8**





## Erfolg beim Wettbewerb „Francomusiques“

Im Januar 2011 bewarben sich die Französischgruppen der Klassen 7, 8 und 9 der Goethe-Mittelschule Wilthen mit jeweils einem selbst geschriebenen Chanson, in Französisch natürlich, bei dem deutschlandweiten Wettbewerb „Francomusiques“. Mit Spannung verfolgten sie im Internet, ob sie einen Preis gewonnen haben.



Für Ende Februar war die Entscheidung angekündigt. Aber es tat sich nichts. Mitte März immer noch nichts. „Aha!“, dachten sie, „Wir sind wohl nicht bei den Besten dabei!“ Doch dann erhielten sie einen Brief, in welchem mitgeteilt wurde, dass sie nicht zu den Preisträgern gehören. Enttäuschung! Aber in dem dicken Brief waren Urkunden enthalten, die eine erfolgreiche Teilnahme bestätigten. Jeder Französischschüler kann also Liedtext und Urkunde in seinem Europäischen Portfolio der Sprachen als besonderes Sprachprojekt dokumentieren. Freude! Es stellte sich heraus, dass die Schüler der 9. Klassen mit ihrem Chanson „Pour la terre une rose“, in dem sie auf die atomare Gefahr und auf die Umweltverschmutzungen aufmerksam machen, den vierten Platz belegten. Die Achtklässler erreichten mit „Quand je te vois“, einem Liebeslied, den 5. Platz. Und die Klasse 7 schaffte mit dem Titel „Ma famille“ den sechsten Platz. Gar nicht schlecht! Außerdem stand in dem Brief, dass jeder Teilnehmer noch ein T-Shirt erhält. Wieder warten! Eine Woche später erreichten die Schule drei große Pakete. Anprobieren! Posieren! Fotos! Doch eine Frage war noch ungeklärt. Wie viele Chansons waren denn überhaupt eingereicht worden? Über 130! Da kam dann doch Stolz auf!

**Constanze Hegenbart, Französischlehrerin**

## Neues aus unseren Vereinen

### Frauenverein Eulowitz e.V.

#### Kinderfest

Am **Sonnabend, dem 28. Mai 2011 laden wir ab 15.00 Uhr** alle Kinder und Erwachsene zum **Kinderfest** an das **Gemeindehaus Eulowitz** ein. Vielfältige und lustige Spielmöglichkeiten für die Kinder werden bereit gehalten. Hausbackener Kuchen und Kaffee sowie alkoholfreie Getränke stehen zur Stärkung bereit. Es freuen sich auf zahlreiche Besucher der Frauenverein Eulowitz e.V.

## Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

### Veranstaltungsplan Monat Mai 2011

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert :  
In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt.  
**Beginn jeweils 14:00 Uhr**

#### Mittwoch, 04. Mai:

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

#### Donnerstag, 05. Mai:

Gemeinsame Geburtstagsfeier für April-Geburtstagskinder

#### Dienstag, 10. Mai:

Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat

#### Mittwoch, 11. Mai:

Lichtbildervortrag mit Frau Dipl.-Med. Graf:  
„Eine Reise durch den Westen der USA“

#### Donnerstag, 12. Mai:

„Alles singt“ mit Herrn Bär

#### Dienstag, 17. Mai:

Busfahrt nach Schwarzkolm und Seengebiet

- Penny Parkplatz	12:17 Uhr
- Pilgerschänke	12:20 Uhr
- Berge Gasthof	12:25 Uhr
- Blumenhaus Zwahr	12:30 Uhr
- Lessingschule	12:33 Uhr
- Cosul Bus Hst.	12:35 Uhr
- Binnewitz Bus Hst.	12:45 Uhr



#### Mittwoch, 18. Mai:

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

#### Donnerstag, 19. Mai:

Kegelnachmittag

#### Mittwoch, 25. Mai:

Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat

#### Donnerstag, 26. Mai:

Kleine Wanderung

#### Mittwoch, 01. Juni

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

Alle interessierten Senioren und Vorruehständler sind zum Besuch unserer Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen.  
Bitte lesen Sie auch die Hinweise in der Sächsischen Zeitung, im Kreis- und Gemeindemitteilungsblatt und den Aushang bei Bäckerei Pech und am ehemaligen Pennymarkt.

**Der Vorstand**

## Jugendklub Eulowitz e.V.

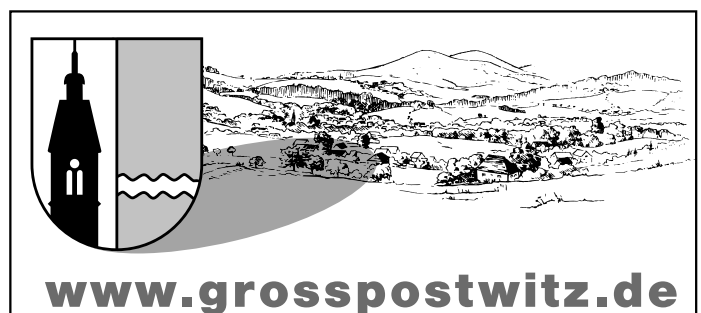
### Männertag

Zum Männertag, dem 02. Juni 2011 gibt es jede Menge Essen und Trinken und hoffentlich auch Sonne!

Ort: Am Jugendheim Obereulowitz

Zeit: ab 10 Uhr

**Jugendklub Eulowitz e.V.**



[www.grosspostwitz.de](http://www.grosspostwitz.de)

## Aus unserer Ortschronik

### 65 Jahre Konsum in Großpostwitz, Teil 2

Nach dem Ende des II. Weltkrieges entstanden die Konsum-Genossenschaften neu, sowohl im Westen als auch in der damaligen sowjetischen Besatzungszone. Durch Flucht und Vertreibung aus den Ostgebieten hatte sich die Zahl der Einwohner sowohl in den drei westlichen als auch in der sowjetischen Besatzungszone stark erhöht. In der sowjetisch besetzten Zone wurden im Dezember 1945 16,2 Millionen Menschen gezählt, 1,2 Millionen mehr als 1939, im Oktober 1946 sogar 18,4 Millionen. Alle diese Menschen mussten versorgt werden, und das bei schwierigsten Verhältnissen in Landwirtschaft und Industrie und einem nur noch wenig leistungsfähigen Verkehrsnetz. Zunächst erfolgte die Lebensmittelversorgung nur unregelmäßig, erst ab November 1945 wurde in der sowjetischen Besatzungszone ein System von Lebensmittelkarten, gestaffelt für sechs Personengruppen, eingeführt: Schwerstarbeiter, Schwerarbeiter, Arbeiter, Angestellte, Kinder bis 15 Jahre, Sonstige erhielten unterschiedlich viel zugeteilt. Nichtberufstätige, als ‚Sonstige‘ bezeichnet, darunter fielen auch Alte und Kranke, erhielten 300 Gramm Brot, 20 Gramm Fleisch und 7 Gramm Fett zugeteilt. Aber auch ein Schwerstarbeiter kam nur auf 450 Gramm Brot, 65 Gramm Fleisch und 20 Gramm Fett, jeweils pro Tag gerechnet. Natürlich entstand ein Schwarzmarkt, auf dem auch Lebensmittel zu erwerben waren, doch zu horrenden Preisen. So konnte ein Kilo Zucker dort 90 Reichsmark kosten, bei einem Monatsverdienst eines Facharbeiters von etwa 200 Reichsmark. (1)

Am 18. Dezember 1945 wurde mit Befehl Nr. 176 die ‚Wiederherstellung der KONSUM-Genossenschaften in der sowjetischen Besatzungszone‘ angeordnet.

Die Genossenschaften sollten qualitätsvolle Konsumgüter, sowohl Lebensmittel als auch gewerbliche Gebrauchsgüter, beschaffen, auch selbst Waren in eigens errichteten Produktionsstätten herstellen, sie mit eigenen Transportunternehmen in die Geschäfte bringen und die Waren zu gerechten Preisen an ihre Mitglieder verkaufen.

Der Befehl regelte gleichzeitig die materielle Ausstattung der Genossenschaften durch die Anordnung, das „erhalten gebliebene bewegliche und unbewegliche Vermögen der Wirtschaftsbetriebe der ... ‚Arbeitsfront‘, die unter der Firma ‚Versorgungsring-Gemeinschaftswerk‘ tätig waren“, sowie das in der kommunalen Selbstverwaltung noch erhaltene Vermögen der Deutschen KONSUM-Genossenschaft den neu einzurichtenden Genossenschaften kostenlos zu übergeben. Die Genossenschaften sollten sich zu Verbänden innerhalb jeder Provinz (gemeint sind die bis zur Verwaltungsreform 1952 noch bestehenden Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) und in den Städten Berlin (sowjetische Zone), Dresden und Leipzig zusammenschließen. (2)

Mit Hilfe des Staates entwickelten sich die neuen Genossenschaften schnell. So hatten die Konsum-Genossenschaften 1966 4 Millionen Mitglieder und 43 000 Verkaufsstellen und Gaststätten. Die Konsum-Verkaufsstellen versorgten ca. 35 % der Bevölkerung.

Auch in Großpostwitz wurden dem Konsum zwei Verkaufsstellen bzw. Grundstücke übergeben.

Die Verkaufsstelle 525, später 4223, die größte in Großpostwitz, befand sich in dem Haus Hauptstr. 9. Hier wurde nach Übernahme durch den Konsum das Sortiment erheblich erweitert.

Sogar Möbel verkaufte man nun hier. Hierbei mussten sich die männlichen Angestellten der Verwaltung als Möbelträger betätigen. Das Geschäft hatte viele Jahre eine Leiterin, Elfriede Kreschky, und 4 – 6 Verkäuferinnen, Marthel Gruhl, Rosemarie Gottstein, Brigitte Scholz, Hannelore Kieschnik, Rosel Schneider und vermutlich noch andere. Neben der Verkaufstätigkeit mussten bis in die 1960er Jahre Lebensmittelmarken, Punkte für Textilien und Bezugsscheine für Schuhe aufgeklebt bzw. gebündelt werden. Die Verkaufsstelle war in den 1950er Jahren auch Lehr-Verkaufsstelle.

Da alle Konsum-Angestellten Gewerkschaftsmitglieder waren, gab es jedes Jahr eine Ausfahrt oder andere Veranstaltungen. Der LKW, der wochentags die Waren in die Verkaufsstelle brachte, war zum Wochenende unser Transporter. Holzbänke waren unsere Sitzgelegenheit. Wer wollte, konnte sich ein Sitzkissen mitbringen. Die Straßen waren noch nicht so gut wie heute und man spürte deutlich die vorhandenen Schlaglöcher.

- (1) Vergl. Hermann Weber: Geschichte der DDR, München 1985/1999, S. 72-74.
- (2) Vergl. Befehl des Obersten Chefs der Sowjetischen Militär-Administration-Oberkommandierenden der Gruppe der Sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland, Nr. 176, 18. Dezember 1945.



Bei der abgebildeten Ausfahrt waren aus den Großpostwitzer Verkaufsstellen dabei: Elfriede Kreschky, Willy Kreschky, Ursula Schuster, Marthel Gruhl und Erich Röttschke.

Mitte der 1950er Jahre wollte man sich von dem inzwischen entstandenen großen Verwaltungsapparat trennen und gründete aus der Kreis-Konsum-Genossenschaft die Dorf-Konsum-Genossenschaft. Die Verwaltung unserer Genossenschaft wurde im 1. Stock des Ratskellers am Kirchplatz eingerichtet. Zu dieser Dorf-Konsum-Genossenschaft gehörten acht Gemeinden. In den Dorf-Konsum-Genossenschaften gab es einen Vorstandsvorsitzenden, einen Vorstand Handel und einen Vorstand Verkauf. Genossenschaftler Otto Heine, ein Großpostwitzer, war unser Vorstand Verkauf. Als Bauernsohn kannte er sich in der Landwirtschaft gut aus und hatte guten Kontakt zu den Bauern. In dieser Zeit hieß es noch: Vom Erzeuger zum Verbraucher. Die aufgekauften Rinder, Schweine und Schafe kamen direkt bei den Einwohnern des Kreises auf den Tisch.

Einige Jahre später stellte man fest, dass die kleinen Genossenschaften nicht so rentabel waren wie erhofft. So wurde die Konsum-Genossenschaft Großpostwitz mit der K.-G. Schirgiswalde zu der K.-G. Kirschau zusammengeschlossen mit Verwaltungssitz auf der dortigen Waldstraße.

Vielleicht gibt es in manchen Haushalten doch noch Photos, Kassenzettel o. ä. von früheren Geschäften in Großpostwitz und den dazugehörigen Dörfern? Bis jetzt, auch nach der Veröffentlichung des ersten Artikels zur Konsumgenossenschaftsgeschichte in Großpostwitz, haben wir nicht allzu viele für das geplante Buch zu Großpostwitz gefunden. Ich würde mich sehr über eine entsprechenden Anruf Ihrerseits freuen.

**Erich Röttschke, Obereulowitz**  
**Ergänzung und Bearbeitung:**  
**Marion Völker (035938/51694, Klein-Kunitz 2)**  
**Ortschronistin.**





## Kirchennachrichten

### Katholisches Pfarramt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde  
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



- 07. Mai**  
10.30 Uhr Helferkreistreffen für die RKW  
– Pfarrhaus Schirgiswalde
- 08. Mai**  
08.00 Uhr **Kolping-Patronatsfest**  
Hl. Messe / Kolpingsfamilie  
– Pfarrkirche Schirgiswalde  
09.00 Uhr Agape und Bildungsvormittag d. Kolpingsfamilie  
– kath. Kinderhaus Schirgiswalde  
10.00 Uhr Hl. Messe / Bläser – Pfarrkirche Schirgiswalde  
**13.-15. Mai Familien von Wilthen** – Wochenende in Naundorf  
**15. Mai**  
10.00 Uhr Familiengottesdienst / Mädchenchor  
– Pfarrkirche Schirgiswalde  
17.00 Uhr musikalische Mainandacht mit Kindern und Jugendlichen  
der Gemeinde – Pfarrkirche Schirgiswalde  
**Ausfahrt der Elisabethfrauen und Ehrenamtlichen**
- 21. Mai**  
**22. Mai**  
10.00 Uhr Hl. Messe / Jugendchor – Pfarrkirche Schirgiswalde  
10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst – Elisabethsaal Schirgiswalde  
11.00 Uhr Kath. Pfarrjugend lädt zum Frühschoppen in die  
Goetheschule ein.  
15.00 Uhr Maiandacht – Philippsdorf (Tschechien)
- 27. Mai**  
19.30 Uhr Elternabend für RKW-Anmeldungen  
– Elisabethsaal Schirgiswalde
- 28. Mai**  
14.30 Uhr Tauftermin – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 29. Mai**  
06.30 Uhr Ausfahrt der Kolpingsfamilie nach Berlin  
Abfahrt Niedermarkt  
10.00 Uhr Hl. Messe / Jugendband – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 02. Juni Christi Himmelfahrt**  
08.00 Uhr Hl. Messe – Sohland  
09.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen  
10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde  
10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
- Pfingstsonntag**  
08.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde  
09.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen  
10.00 Uhr Erstkommunion / Mädchenchor – PK Schirgiswalde  
10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz  
17.00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder mit Abgabe  
des Erstkommunionopfers – PK Schirgiswalde

#### Regelmäßige Sonntagsgottesdienste:

- Sonabend:** Vorabendmessen  
16.30 Uhr Sohland  
18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde
- Sonntag:** Hl. Messen  
08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde  
09.00 Uhr Wilthen  
10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde  
10.00 Uhr Alten- & Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde  
10.30 Uhr Großpostwitz

### Ev.-Luth. Kirchen- gemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz  
www.kirche-grosspostwitz.de



#### Gottesdienste in der Gemeinde Mai / Juni 2011

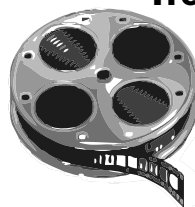
- 8. Mai**  
9.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 15. Mai Konfirmation**  
9.00 Uhr Posaunenblasen  
9.30 Uhr Festgottesdienst mit der Feier des Heiligen  
Abendmahls und Kindergottesdienst (Pfr. Kästner)
- 22. Mai Kantate**  
9.30 Uhr Singgottesdienst mit allen Chören
- 29. Mai Rogate**  
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufen +  
Kindergottesdienst Himmelfahrt Christi
- 2. Juni**  
10.00 Uhr Berggottesdienst (Isabela) **in Crostau**  
– Regionaler Gottesdienst mit Posaunenchören +  
Kirchenchören  
**Dieses eine Mal mit Crostau zusammen**
- 5. Juni Exaudi**  
10.00 Uhr Live - Übertragung in unsere Kirche:  
aus Dresden der Abschlussgottesdienst des  
Kirchentags
- 12. Juni Pfingstsonntag / Jubelkonfirmation**  
ab 9.00 Uhr Posaunenblasen  
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls  
und Kindergottesdienst (Pfr. Kästner)

#### Hier treffen wir uns auch

##### Jubelkonfirmation – dieses Jahr am 12. Juni Pfingstsonntag !!

Zum Festgottesdienst am 12. Juni sind alle die herzlich eingeladen,  
die vor 25, 50, 55, 60, 65 oder 70 und mehr Jahren konfirmiert  
wurden. Einladungen senden wir nur an die uns bekannten Adressen  
der 25 und 50-jährigen Jubilare.  
Jeder der teilnehmen möchte, sollte sich bitte bis zum 31. Mai tele-  
fonisch im Pfarramt anmelden.  
Wir können so besser fürs Mittagessen und Kaffeetrinken planen.

#### Treffpunkt Kirchengemeinde



##### Filmabend ...

am Dienstag, dem **17. Mai 19.30 Uhr** im  
Kirchengemeindehaus.  
Wir zeigen einen außergewöhnlichen Film  
und reden darüber.

**Tanz in den Sommer ...**  
am Dienstag, dem **7. Juni um**  
**19.30 Uhr** im Kirchengemein-  
dehaus





## **Umwelt-Bürgerinfo**

### **Wertstoffsammlung**

Gesammelt werden: Papier, Pappe, Flaschen, Gläser. Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit!

- 10.05.2011** Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz
- 11.05.2011** Talstraße 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundstück Wilhelm), Cosul (Grundstück Graf), Mehtheuer, Binnewitz
- 18.05.2011** Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

### **Entsorgungstermine**

- Restmüll / Bioabfall:** 10.05.2011; 24.05.2011; 07.06.2011  
**Gelbe Tonne:** 17.05.2011; 31.05.2011  
**Blaue Tonne(LRA):** 31.05.2011

### **Grüngutentsorgung**

#### **Eulowitz, Bederwitzer Straße**

Nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle!

- jeweils:** montags von 16.00 bis 18.00 Uhr  
freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und  
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

Grüngutsäcke sind dort erhältlich. Es werden auch nur die dort gekauften Säcke wieder entgegen genommen.  
Bei Anlieferung in Plastesäcken müssen diese entleert und wieder mitgenommen werden!

Bitte keine Grüngutsäcke außerhalb der Grüngutanlage ablagern oder über den Zaun werfen!

### **Achtung!**

Am **Freitag, dem 13. Mai** ist die **Annahme** in der Zeit von **14.00 bis 17.00 Uhr**.